

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 35 (1917)
Heft: 59

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 12. März
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 12 mars
1917

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente:
Schweiz: jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann
sowohl bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:
Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 59

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements
Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro: 15 cts. — Régie des annonces:
Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister.
Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der folgenden 19 Obligationen 3½ % Schweizerische Bundesbahnen 1899/02, Serie H, Nrn. 382809/27, Serie C, Nr. 122987, Serie D, Nrn. 155062/66 und 12042/44, wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons dem unterzeichneten Richter innert der Frist von drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung hinweg, auszuhändigen, ansonsten deren Amortisation erfolgt. (W 165*)

Bern, den 4. Januar 1917.

Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat am 9. März 1917 das Sparheft der St. Gallischen Kantonalbank Nr. 171976 kraftlos erklärt. (W 166*)
St. Gallen, den 9. März 1917.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Der allfällige Inhaber der Lebensversicherungspolice Aa Nr. 173 des Schweizerischen Lebensversicherungsvereins, Sektion Aarau, in Aarau, über Fr. 863, lautend auf den Versicherungsnehmer Jakob Hochstrasser, seinerzeit Postbote in Dürrenäsch, später wohnhaft in Spreitenbach, Schwanden und Vaduz, gestorben in Vaduz den 5. Mai 1910, wird hiermit aufgefordert, diesen Titel binnen sechs Monaten, von der ersten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, ansonsten derselbe als kraftlos und ungültig erklärt würde. (W 167*)

Glarus, den 8. März 1917.

Im Namen des Zivilgerichtes des Kantons Glarus,
Der Gerichtspräsident: Dr. F. Schindler.

Es wird beim Gerichtspräsidenten des Sensebezirkes eine Untersuchung eingeleitet behufs Auffindung und, im Falle der Erfolglosigkeit, zwecks Löschung des nachbezeichneten Titels:

Schuldschein vom 1. Dezember 1908 des Kapitals von Fr. 4000 zugunsten des Maurice Corpataux in Brünisried, gegen die Geschwister Lehmann, dasselbst.

Einsprachen sind der Gerichtsschreiberei Tafers bis zum 17. März 1920 einzureichen. (W 168*)

Tafers, den 8. März 1917.

Der Gerichtsschreiber: L. Poffet.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu des titres ci-après: Obligations Etat de Fribourg, 3%, emprunt 1903, de fr. 500, n^{os} 7783, 7784, 7785, 7786, 7787, 7788, 7789, 53308, 53309, 21321, 21322, avec feuilles de coupons à partir du 15 novembre 1914; obligations Etat de Fribourg, 3½% différé, emprunt 1907, n^{os} 16034, 27823, 27824, 27825, 27826, de fr. 500, avec feuilles de coupons, à partir du 1^{er} septembre 1914, d'avoir à les produire au greffe du tribunal de la Sarine, à Fribourg, dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 169*)

Fribourg, le 9 mars 1917.

Le président du tribunal: M. Berset.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Biel

Décoration de boîtes de montres. — 1917. 7. März. Die bisher in Grenchen niedergelassene Kollektivgesellschaft unter der Firma J. Hirschy & Cie., Gesellschafter: James Hirschy, von Trub, in Biel; Fritz Studer, von Grafenried, in Biel, und Alexander Antoine, von Montbéliard, in Biel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 12. Januar 1915), hat am 1. November 1916 den Sitz ihres Geschäftes nach Biel verlegt. Geschäftslokal: Rosiusplatz 20. Atelier de décoration de boîtes de montres, or et argent.

Bureau Burgdorf

Manufaktur- u. Kolonialwaren; Feldsämereien. — 8. März. Die Firma Fritz Grossenbacher Söhne, Manufakturwaren, Kolonialwaren und Feldsämereien, mit Sitz in Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 28 vom 4. Februar 1909), hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Einzelfirma «Oscar Grossenbacher» in Kirchberg.

Inhaber der Firma Oscar Grossenbacher in Kirchberg ist Friedrich Oscar Grossenbacher, von Hasle bei Burgdorf, wohnhaft in Kirchberg. Manufakturwaren, Kolonialwaren und Handel mit Feldsämereien; Hauptstrasse Nr. 111. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fritz Grossenbacher Söhne» in Kirchberg.

Tabak, Zigarren, Schokolade, Tee, Quincaillerie-waren. — 8. März. Inhaber der Firma Ernst Grossenbacher in Kirchberg ist Ernst Grossenbacher, von Hasle bei Burgdorf, wohnhaft in Kirchberg.

Handel mit Tabak, Zigarren, Schokolade, Tee und Quincaillerie. Hauptstrasse Nr. 111*.

Eisengiesserei u. mechan. Werkstätte. — 8. März. Die Firma H. Zollinger in Oberburg (S. H. A. B. Nr. 14 vom 19. Januar 1915) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Firma «R. Müller-Zollinger» in Oberburg.

8. März. Inhaber der Firma R. Müller-Zollinger in Oberburg ist Rudolf Müller-Zollinger, von Werder an der Havel bei Potsdam, Eisengiesser in Oberburg, Eisengiesserei und mechanische Werkstätte. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Zollinger» übernommen. Emmenthalstrasse 78.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Import, Export, Kommission. — 1917. 5. März. Inhaber der Firma Lazarus Horowitz in Luzern ist Lazarus Horowitz, von Horw, in Luzern. Import, Export und Kommission; Frankenstrasse Nr. 7.

Küferei und Weinhandlung. — 6. März. Die Firma Alois Brun, Küferei und Weinhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 274 vom 3. November 1908, Seite 1886), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

August und Alois Brun, beide von und wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma Gebr. August & Alois Brun in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1917 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alois Brun» auf dieses Datum übernommen hat. Fass- und Kellerküferei, Weinhandlung; Hirschengraben Nr. 53.

Weisswaren, Mercerie und Bonnetterie. — 7. März. Die Firma Ernst Bühler-Wyss, Weisswaren, Mercerie und Bonnetterie, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 166 vom 14. Juli 1914, Seite 1230), ist infolge Aufgabe des Geschäfts und Verzichts des Inhabers erloschen.

8. März. Krankenkasse der eidg. Telefonarbeiter, Sektion Luzern, Genossenschaft, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 202 vom 29. August 1916, Seite 1334, und dortige Verweisung). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. Dezember 1916 wurde ein Nachtrag zu den Statuten beschlossen, gemäss welchem den früher publizierten Tatsachen folgendes beizufügen ist: Die Kasse gewährt fakultativ ausser Krankengeld auch ärztliche Behandlung und Arznei mittels Rückversicherungsvertrag hinsichtlich der Krankenpflege mit der Schweizerischen Grütlkrankenkasse. Die Monatsbeiträge für die Schweizerische Grütlkrankenkasse sind auf Fr. 1.30 festgesetzt. Mitglieder, welche beim Eintritt in obige Kasse über 50 Jahre alt sind, haben zum Monatsbeitrag von Fr. 1.30 noch einen Extrabeitrag von Fr. 2 per Jahr zu bezahlen. Die Monatsbeiträge an die Schweizerische Grütlkrankenkasse sind ebenfalls zum voraus dem Kassier der Krankenkasse der eidg. Telefonarbeiter, Sektion Luzern, zu bezahlen. Jedes in die Schweizerische Grütlkrankenkasse eintretende Mitglied erhält von derselben ein Exemplar Statuten und ein Quittungsbuch und hat für letzteres 50 Rp. zu bezahlen. An das Eintrittsgeld leistet die Kasse der eidg. Telefonarbeiter, Sektion Luzern, jedem eintretenden Mitglied einen Höchstbeitrag von Fr. 2. Für Mitglieder, welche schon in einer Kasse für Krankenpflege sind, finden alle diese Bestimmungen keine Anwendung.

8. März. Unter der Firma Käseereigenossenschaft Buchen bildet sich mit Sitz in Rain und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft nach Art. 27 O. R., welche mit der Eintragung ins Handelsregister beginnt. Zweck der Genossenschaft ist die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch, sei es durch Selbstbetrieb einer Käseerei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer. Die Statuten datieren vom 1. April 1916. Beginn des Geschäftsbetriebes: 1. Mai 1916. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Genossenschaftsversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet. Neucintretende Lieferanten haben sich jeweils bis den 1. März oder 1. September schriftlich anzumelden und dabei anzugeben, von wie vielen Kühen sie sich verpflichten, die Milch zu liefern. Ob und wieviel Eintrittsgeld zu leisten sei, bestimmt die Genossenschaftsversammlung. Die Mitgliedschaft geht auch ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes, bzw. den oder die Liegenschaftsbesitzer über. Mitglieder haben die Pflicht, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitz, seien es Käufer, Pächter, Verwalter oder Nutzniesser, den Beitritt zur Genossenschaft, bzw. die Milchlieferung vertraglich zu überbinden. In der Weise eintretende Mitglieder haben kein Eintrittsgeld zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Ausschluss, Tod und durch Konkurs. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres erfolgen und muss drei Monate vorher beim Präsidenten schriftlich und chargiert angemeldet werden. Ausgeschlossene sowie freiwillig Austrittende verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Höhe der Austrittstaxe bestimmt die Generalversammlung. Die Milchlieferung kann auch solchen Personen gestattet werden, welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind, sog. Gastbauern. Diese haben ihren Beitritt schriftlich zu erklären und unterwerfen sich dadurch, sowie schon durch die Tatsache der Milchlieferung allen einschlägigen Statuten- und Reglementsbestimmungen, Verträgen und Beschlüssen der Genossenschaft. Jedes Mitglied und jeder Gastbauer hat sich per 100 kg gelieferte Milch einen von der Genossenschaftsversammlung festzusetzenden Abzug gefallen zu lassen. Die persönliche und solidarische Haftbarkeit der Mitglieder wird durch die Statuten nicht ausgeschlossen. Ein direkter Geschäftsgewinn ist nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand, die Rechnungsrevisoren, die Untersuchungskommission und die Delegierten zum Verband. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; er besteht aus drei Mitgliedern und wird von der Genossenschaft auf eine Amtsdauer von zwei Jahren gewählt. Präsident und Aktuar führen kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft.

Präsident ist Jakob Widmer, von und in Rain; Kassier: Xaver Troxler, von und in Römerswil; und Aktuar: Xaver Sigrist, von Ehlkon, in Römerswil; alle sind Landwirte.

8. März. Käsegenossenschaft St. Erhard, mit Sitz in St. Erhard, Gde. Knutwil (S. H. A. B. Nr. 50 vom 18. Februar 1898, Seite 203). An der Generalversammlung vom 1. Februar 1917 wurde der Vorstand dieser Genossenschaft wie folgt bestellt: Präsident ist Kaspar Boog, von Knutwil; Kassier: Josef Meyer, von Knutwil; Hüttenmeister: Anton Boog (hisher), und Ersatzmann (zugleich Aktuar): Josef Bucher, Sohn, von Knutwil; alle sind Landwirte und wohnhaft in St. Erhard, Gde. Knutwil. Die Unterschriften von Jakob Bachmann, Josef Achermann und Johann Bueher sind erloschen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1917. 5. März. Unter der Firma Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Rothenthurm bildet sich mit Sitz in Rothenthurm eine Genossenschaft zum Zwecke, das materielle Wohl der Mitglieder zu heben und zu fördern: a) durch möglichst billige Beschaffung notwendiger Lebensbedürfnisse; b) durch An- und Verkauf landwirtschaftlicher Hilfsmittel; c) durch vorteilhafte Verwendung der eigenen Produkte. Die Statuten sind am 12. Juli 1916 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft bezweckt keinen eigentlichen Gewinn im Sinne von Art. 680 O. R. Ein allfälliger sich ergebender Reingewinn wird unter die Genossenschafter verteilt. Einwohner von Rothenthurm und Umgebung, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung, nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung, mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten. Bis zum Abschluss der ersten Jahresrechnung ist der Eintritt frei; später kann die Generalversammlung nach Massgabe des Genossenschaftsvermögens ein beschiedenes Eintrittsgeld festsetzen. Nur einer der Erben eines durch Tod ausgeschiedenen Mitgliedes hat freien Eintritt, wenn er sich innert Jahresfrist, vom Todestage an gerechnet, zur Aufnahme anmeldet. Die Mitgliedschaft erlischt, je auf Ende eines Geschäftsjahres, nach vorausgegangener schriftlicher vierteljährlicher Kündigung, durch den Tod und durch Ausschluss aus der Genossenschaft, welcher letzterer durch den Vorstand ausgesprochen wird, wobei jedoch der Betroffene das Recht der Berufung an die Generalversammlung hat. Die ausgetretenen Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Dagegen wird selbst austretenden Mitgliedern ein allfälliges einbezahltes Eintrittsgeld zurückerstattet. Das zum Wareneinkauf und zur Mobiliarananschaffung erforderliche Kapital wird durch Anleihen beschafft. Jedes Mitglied ist verpflichtet, seinen Bedarf an Waren nach Möglichkeit von der Konsumgenossenschaft zu beziehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch, soweit das Genossenschaftsvermögen zur Deckung derselben nicht hinreicht. Das Geschäftsjahr schliesst mit dem 31. Dezember, und es ist nach Ablauf dieses Termins spätestens innert zwei Monaten vom Vorstand, resp. vom Verwalter Rechnung zu stellen. Ein sich ergebender Reingewinn soll nach der Verzinsung der Anleihen, usw. zu 80 % den Warenbezüglern, sofern deren Warenbezug Fr. 50 im Jahr und mehr beträgt, zugeteilt werden. Aus den übrigen 20 % ist ein Reservefonds zu bilden, dessen Höhe von der Generalversammlung bestimmt wird, der aber immerhin so bemessen werden soll, dass er genügende Deckung für jede Gefahr gewährt. Beschlüsse betreffend Statutenänderung oder Auflösung der Genossenschaft erfordern zu ihrer Gültigkeit die Zustimmung von zwei Dritteln sämtlicher Genossenschafter. Sind in einer bezüglichen Genossenschaftsversammlung weniger als zwei Drittel der Genossenschafter anwesend, bzw. vertreten, so muss innerhalb vier Wochen eine neue Versammlung, unter ausdrücklicher Bezeichnung des betreffenden Geschäftes, einberufen werden, in welcher dann die Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder entscheidet. Ein bei allfälliger Auflösung der Genossenschaft, nach Berichtigung aller Schulden und Verbindlichkeiten aller Art, allenfalls noch bleibendes Vermögen ist an die Genossenschafter nach Verhältnis des Warenbezuges zu verteilen. Im weiteren gelten für die Liquidation die Bestimmungen von Art. 709 und ff. O. R. Ebenso muss zur Deckung eines sich ergebenden Defizits von allen Mitgliedern gleichmässig beigetragen werden. Die Organe der Genossenschaft sind: 1. Die Generalversammlung; 2. der Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Verwalter, dem Aktuar und einem Beisitzer, welche auf die Dauer von drei Jahren gewählt werden; 3. die Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar zu zweien kollektiv und der Verwalter einzeln. Präsident ist Kirchenvogt Martin Anton Moser, Landwirt, Biberegg; Vizepräsident: Gemeinderat Karl Jos. Boeler, Landwirt, III. Altmatt; Aktuar: Dominik Lüdin, Gemeindegemeinderat, Rothenthurm; Verwalter: Gemeindegemeinderat Karl Styger-Gasser, Landwirt, Biberegg; Beisitzer: alt Gemeinderat Tobias Schuler, Landwirt, I. Altmatt; alle von und in Rothenthurm.

Freiburg — Fribourg — Friburgo Bureau Tafers (Bezirk Sense)

1917. 3. März. Unter der Firma Milchverwertungsgenossenschaft Flamatt und Umgebung besteht mit Sitz in Flamatt eine Genossenschaft, welche die gemeinsame Verwertung der durch ihre Mitglieder produzierten Milch, sei es durch Lieferung von Vollmilch an Abnehmer, sei es durch Verarbeitung derselben zu Milchprodukten und deren Verwertung bezweckt. Die Statuten der Genossenschaft sind am 16. Oktober 1916 festgestellt worden. Die Dauer ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder selbstständig Kuhmilch produzierende Landwirt von Flamatt und Umgebung werden. Es bedarf hierzu der schriftlichen Anmeldung beim Vorstände und Aufnahme durch die Genossenschaftsversammlung. Das eintretende Mitglied zahlt ein Eintrittsgeld, das von der Genossenschaftsversammlung bestimmt wird. Diese bestimmt auch die jährlichen Beiträge. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt und Ausschluss. Beim Tode eines Genossenschafter geht die Mitgliedschaft auf die Erben oder auf den Uebernehmer der Liegenschaft über. Der Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres erfolgen und muss sechs Monate vorher beim Vorstände angezeigt werden. Der Ausschluss wird durch die Generalversammlung verfügt. Ausscheidende Mitglieder verlieren jeden Anspruch an einem allfälligen vorhandenen Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vereinsvermögen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen brieflich. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand wird auf zwei Jahre gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär kollektiv zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Karl Schneider, von Amsoldingen (Bern), Landwirt im Gsteig bei Flamatt, Präsident; Hans Arn, von Langnau (Bern), Landwirt in Flamatt, Vizepräsident; Walter Horn, von Schüpfen (Bern), Landwirt in Flamatt, Kassier; Karl Dutli, von Schöffland (Aargau), Gärtner in Flamatt, und Ernst Dutli, von

Schöffland, Landwirt in Flamatt, Beisitzer. Geschäftslokal: Restaurant zur Waage in Flamatt.

6. März. Unter der Firma Liegenschaftsgenossenschaft Alterswil hat sich mit Sitz in Alterswil eine Genossenschaft gebildet zwecks Ankauf und Verkauf von Liegenschaften, um dem Güterhandel (Güterhändlererei) entgegenzutreten und den Landwirten den Erwerb und den Betrieb von landwirtschaftlichen Gütern zu erleichtern. Ausser der Errichtung eines Reservefonds wird ein Gewinn nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 8. Februar 1917 festgelegt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Aufnahme in die Genossenschaft erfolgt durch die Generalversammlung. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Zahlungsunfähigkeit und Ausschluss. Das ausscheidende Mitglied hat keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen, bafert jedoch für den es betreffenden Teil an den Verbindlichkeiten. Die Austrittserklärung hat schriftlich an den Vorstand und wenigstens sechs Monate vor Ablauf des Rechnungsjahres zu erfolgen. Das für die Genossenschaftszwecke erforderliche Kapital wird beschafft durch Anleihen, durch Beiträge der Genossenschafter, welche durch die Generalversammlung bestimmt werden, und eventuell durch Ausgabe von Anteilscheinen von Fr. 100. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften das Genossenschaftsvermögen und sämtliche Mitglieder solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, seine Amtsdauer beträgt drei Jahre, ist aber wieder wählbar. Präsident und Sekretär führen die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Alois Baeriswil, von Alterswil, Sparkassaverwalter in Täfers; Präsident; Canisius Greher, von Giffers, Pfarrer in Alterswil, Sekretär; Jakob Aerscbmann, von Alterswil, Landwirt in der Breite, Kassier; Anton Baeriswil, von Alterswil, Landwirt in Obergehrewil, und Johann Stolz, von Täfers, Landwirt in Zumstein, Beisitzer. Ueber die Verwendung eines allfälligen Gewinnes entscheidet die Mitgliederversammlung.

Genf — Genève — Ginevra

Entreprise générale d'électricité et ferronnerie d'éclairage. — 1917. 7 mars. La commandite de fr. 2000 inscrite au nom de Madame veuve Henriette Galopin, née Girard, dans la société Galopin et Cie, entreprise générale d'électricité, à Genève (F. o. s. du c. du 6 juin 1916, page 886), est éteinte. Par contre, Lucien Pictet, industriel, de Genève, y domicilié, est entré dans la société, comme associé-commanditaire, pour une commandite de cinquante mille francs (fr. 50,000). La maison ajoute à son genre d'affaires la ferronnerie d'éclairage.

7 mars. L'assemblée générale des actionnaires de la Société Immobilière de la Plve, société anonyme établie à Carouge (F. o. s. du c. du 5 octobre 1916, page 1515), a, en date du 6 mars 1917, admis la démission de Georges Reyboubet de ses fonctions d'administrateur et nommé en son remplacement Fernand Giuntini, ébéniste, de Genève (Ville), demeurant à Genève.

Commerce de modes. — 7 mars. Le chef de la maison M. Azérad, à Genève, est Marcos Azérad, sujet anglais, domicilié aux Eaux-Vives. Commerce de modes; 26, Rue des Allemands.

Commerce d'accessoires et pièces détachées d'automobiles, pneumatiques et accessoires. — 7 mars. Les locaux de la maison P. Buchet, commerce d'accessoires et pièces détachées d'automobiles et représentation générale pour la Suisse des pneumatiques et accessoires Michelin, avec sous-titre «Agence générale suisse du pneumatique Michelin», à Genève (F. o. s. du c. du 20 janvier 1904, page 89), sont: 10, Rue de la Seie. Le domicile particulier du titulaire est à Plainpalais.

Epicerie et droguerie. — 7 mars. La raison Vve Ch. Lafontaine, épicerie et droguerie, à l'enseigne et sous-titre: «Epicerie Lyonnaise», à Genève (F. o. s. du c. du 30 octobre 1915, page 1458), est radiée ensuite de remise de commerce.

Epicerie et droguerie. — 7 mars. Le chef de la maison Jean Huber, à Genève, est Jean-Joseph Huber, de Boswil (Argovie), domicilié à Genève. Commerce d'épicerie et droguerie; 7, Rue Pradier.

Bureau technique, affaires commerciales et industrielles. — 7 mars. Alexis-Louis Roche, de Genève (Ville), domicilié à Chêne-Bougeries, et Marc-Emmanuel-Antoine Chappuis, de Meinier (Genève), domicilié à Genève, ont constitué à Genève, sous la raison sociale Roche et Chappuis, une société en nom collectif qui a commencé le 24 février 1917. Bureau technique, affaires commerciales et industrielles; 16, Place Longemalle.

7 mars. Société Immobilière Pont des Acacias A., société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 décembre 1915, page 1622). Les administrateurs Jules Vender et Alfred Blanchet sont radiés.

7 mars. Société Immobilière Pont des Acacias B., société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 décembre 1915, page 1622). Les administrateurs Jules Vender et Alfred Blanchet sont radiés.

7 mars. Société Immobilière Pont des Acacias C., société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 3 décembre 1915, page 1622). Les administrateurs Jules Vender et Alfred Blanchet sont radiés.

7 mars. La Société d'Entreprises Commerciales, Techniques et Industrielles «Seeti» S. A., ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 18 septembre 1916, page 1427), a, dans son assemblée générale du 24 octobre 1916, modifié ses statuts sur divers points, notamment en ce sens qu'elle a transféré son siège à Vallorbe (Canton de Vaud). Cette société est en conséquence radiée du Registre du commerce de Genève.

7 mars. La société anonyme sous la raison «Basler Handelsbank (Banque Commerciale de Bâle)», à Bâle (inscrite au Registre du commerce de Bâle le 19 mars 1883), a ouvert à Genève, le 1^{er} mars 1917, une succursale, sous la raison Banque Commerciale de Bâle, Agence de Genève (Basler Handelsbank, Niederlassung Genf). Il n'existe pas pour cette agence de prescriptions statutaires spéciales. Les représentants suivants du siège central à Bâle engagent valablement l'agence par la signature collective de deux d'entre eux: 1^o Les délégués du conseil d'administration: Rodolphe-Albert Koechlin, banquier, président; le docteur Fritz Vischer-Bachofen, commerçant, vice-président; Auguste Morel-Vischer, banquier, tous de et domiciliés à Bâle. 2^o Les directeurs: Georges Berthoud, de Fleurier (Canton de Neuchâtel); Emile Frey et Hermann Zimmermann, ces derniers de Zurich; tous les trois domiciliés à Bâle. 3^o Les sous-directeurs: Fritz Brunner, de La Chaux-de-Fonds (Canton de Neuchâtel), et Théodore Muller, de Frauenfeld (Thurgovie), domiciliés à Bâle. 4^o Le fondé de pouvoirs: Jacob-Ernest Leuthold, de Horgen, à Bâle. 5^o Les personnes suivantes sont en outre autorisées à signer pour l'agence de Genève seulement, moyennant signature collective à deux: Le sous-directeur: Paul Gerhard, de Bâle, à Paris, chargé de la gérance de l'agence de Genève; les fondés de pouvoirs: Paul Fueter, de Berne, à Bâle; et Jules Vincent, de Blonay (Canton de Vaud), à Genève. Bureau de l'agence: 6, Rue du Rhône, Genève.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweizerische Kreditanstalt

Zürich, Basel, Genf, St. Gallen, Luzern, Glarus,
Lugano, Frauenfeld.

Einladung zur Generalversammlung

Die Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden
hiermit zu der

60. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 31. März 1917, vormittags 10 Uhr
in die Uebungssäle der Tonhalle (Eingang Gotthardstrasse)
nach Zürich

eingeladen zur Behandlung folgender

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung für das Jahr 1916.
2. Bericht und Antrag der Revisionskommission wegen Abnahme der Rechnung für das Jahr 1916.
3. Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes des Jahres 1916.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Abänderung des § 1 der Statuten (Aufnahme der italienischen Firma «Società di Credito Svizzero»).

Rechnung und Revisorenbericht sind vom 22. März 1917 an zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft in Zürich aufgelegt.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen sonst genügenden Ausweis über den Besitz von Aktien von Donnerstag, den 22. März 1917 bis Donnerstag, den 29. März 1917 an der Wertschriftenkasse der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und an den Kassen der Schweizerischen Kreditanstalt in Basel, Genf, St. Gallen, Luzern, Glarus, Lugano und Frauenfeld bezogen werden. Am Tage der Versammlung selbst und am Tage vorher werden keine Eintrittskarten mehr ausgegeben.

Gleichzeitig mit den Eintrittskarten zur Generalversammlung werden den Aktionären auf ihr Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes mit der Rechnung für das Jahr 1916, sowie solche des Berichtes der Revisionskommission übergeben.

Da gemäss § 16 der Statuten über die vorgeschlagene Statutenrevision nur in einer Generalversammlung, in der mindestens ein Viertel aller ausgegebenen Aktien vertreten ist, gültig Beschluss gefasst werden kann, werden die Aktionäre dringend ersucht, an der Versammlung teilzunehmen oder sich darin durch einen andern Aktionär vertreten zu lassen.

Zürich, den 8. März 1917.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Dr. Jul. Frey.

Die Direktion:

(1175 Z) 560

Kurz. Gross. Waich.

Società della Funicolare degli Angioli, Lugano

I signori azionisti di questa società sono convocati in

assemblea generale ordinaria

per il giorno di **lunedì, 26 marzo 1916**, alle ore 10½ ant., nella sede sociale, stazione superiore della Funicolare degli Angioli, Lugano, colle seguenti

TRATTANDE:

1. Rapporto del consiglio sulla gestione 1916.
2. Conti e bilancio 1916 e rapporto dei revisori.
3. Nomine statutarie.

Per prendere parte all'assemblea, i signori azionisti dovranno depositare le loro azioni entro il 25 corrente presso la spett. Banca della Svizzera Italiana, Lugano, ritirando il relativo biglietto d'ammissione.

Lugano, 10 marzo 1917.

(2249 O) 574:

Il consiglio d'amministrazione.

Maison spéciale pour les Cafés

„MERCURE“

:: :: Chocolats suisses et Denrées coloniales :: ::

BERNE

Nous portons à la connaissance de nos actionnaires que le coupon pour 1916 peut être encaissé sans frais, à partir du 8 mars courant, par

6% = Fr. 30 ==

dans les banques ci-après désignées:

- Bâle: Bankverein Suisse.
Berne: Banque Commerciale de Berne.
Caisse d'Epargne et de Prêts.
Bienne: Bankverein Suisse.
Genève: Bankverein Suisse.
Lausanne: Bankverein Suisse.
St-Gall: Bankverein Suisse.
Zürich: S. A. Leu & Cie.

(1661 Y

ainsi qu'à la caisse de la Société, à Berne, 6, Rue des Remparts.

Berne, le 6 mars 1917.

Le conseil d'administration.

JACKY, MAEDER & Co.

Internationale Transporte

— BASEL —

Chiasso, Florenz, Carpi bei Modena, London
Mailand, Domodossola (Simplon), Luino, Genua**Rasche Importverkehre** Bordeaux, Marseille, Genua-Schweiz für
Güter von England, Holland, Spanien und Amerika.**Regelmässige Exportverkehre** nach Britisch Indien, Ostasien,
Australien, Nord- und Südamerika, England, Skandinavien, Holland,
Russland.

1181 Billige Durchfrachten, speziell für Produkte der Grossindustrie 412 Q

Agenten verschiedener Dampfergesellschaften.**Eigene Niederlassung in Genua:** Società Italo-Svizzera per Tras-
porti, Palazzo Nuova Borsa Piano 2°.

Erstklassige Vertreter an allen wichtigsten Seeplätzen.

Société Industrielle d'Electricité, Genève

Société Anonyme au capital de fr. 300,000

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le 27 mars 1917, à 3 heures après-midi, à l'Etude de M^e DROIN, avocat, Rue de la Monnaie 1, à Genève, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration et de MM. les vérificateurs des comptes; présentation du bilan et du compte de profits et pertes de l'exercice 1916.
- 2° Approbation des comptes.
- 3° Nomination des vérificateurs des comptes.
- 4° Divers.

(1277 X) 5631

Les titres devront être déposés 8 jours au moins avant l'assemblée au Bankverein Suisse, à Genève.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs sont à la disposition des actionnaires à l'Etude de M^e Droin, Rue de la Monnaie 1.

Genève, le 12 février 1917.

Pour le conseil d'administration,

Le président: Avv. Mario Santangelo Pulejo.

Banca Italiana di Sconto

Société Anonyme

Siège social et Direction centrale: ROME

Capital: Lit. 70,000,000 entièrement versées

Avis de convocation

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour

Lundi 19 mars 1917, à 15 heures

à ROME, Piazza in Lucina N° 4, auprès de l'Association Commerciale Industrielle Agricole Romaine, pour délibérer sur le suivant

ORDRE DU JOUR:

- 1° Présentation du bilan social au 31 décembre 1916.
- 2° Rapport du conseil d'administration.
- 3° Rapport du collège des commissaires.
- 4° Délibérations sur les objets indiqués aux numéros ci-dessus.
- 5° Délibérations sur la répartition des bénéfices.
- 6° Fixation du nombre des composants le conseil d'administration pour 1917 et nomination des administrateurs.
- 7° Fixation de la rémunération des commissaires effectifs pour 1917.
- 8° Nomination de cinq commissaires effectifs et deux suppléants pour 1917.
- 9° Approbation du procès-verbal des délibérations de l'assemblée.

Le dépôt des actions pour pouvoir intervenir à l'assemblée devra se faire pas plus tard du 13 mars 1917 pendant les heures de bureau auprès l'une des caisses des établissements sociaux suivants:

Bologna, Busto Arsizio, Catania, Firenze, Genova, Milano, Napoli, Palermo, Roma, Torino, Venezia, Verona, Abbiategrosso, Acqui, Adria, Alessandria, Ancona, Aquila, Asti, Biella, Caserta, Como, Cremona, Cuneo, Ferrara, Gallarate, Legnano, Mantova, Montevarehi, Monza, Mortara, Nocera Inferiore, Novi Ligure, Pavia, Piacenza, Pisa, Pistoia, Prato, Rovigo, Salerno, San Remo, Saronno, Seregno, Varese, Vercelli, Vicenza, Vigevano.

à PARIS: auprès de MM. Louis Dreyfus & Cie, 4, Rue de la Banque;

à PARIS: auprès du Crédit Français, 52, Rue de Châteaudun;

à ZÜRICH: auprès de l'Union de Banques Suisses.

Dans le cas où la première réunion ne résulterait pas valable par défaut de nombre légal, la seconde convocation s'entendra fixée pour samedi 24 mars, à la même heure et au même endroit susindiqués, et à cette assemblée les délibérations auront lieu n'importe quel que soit la partie du capital représenté.

(1214 Z) 5721

ROME, le 20 février 1917.

Le conseil d'administration.

Ecole supérieure de commerce, Lausanne

Ecole officielle. 45 professeurs, 500 élèves. — Section des langues modernes. — Ecoles d'administration et de chemin de fer.

Classes spéciales pour jeunes filles.

Depuis avril 1915 dans son nouveau bâtiment, sous Beaulieu. Classes mobiles pour les langues et les branches commerciales. Cette organisation, ainsi que l'ouverture de l'année scolaire au printemps, permet aux élèves de la Suisse allemande de passer, à Lausanne, une ou deux années scolaires, pour y apprendre le français, sans interrompre le cours régulier de leurs études. (34147 L) 28201

Programme, liste de pensions et renseignements gratuits.

Le directeur: **Ad. Blaser.**

Bekanntmachung

Die Ostschweizerische Mühlen A.-G. mit Filiale in Zürich hat durch Beschluss in der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 19. Februar 1917 ihr Aktienkapital von Fr. 3,330,000 auf Fr. 1,151,500 reduziert, durch Vernichtung der zu diesem Zwecke von aus der Gesellschaft ausgetretenen Kontrahenten und Aktionären zurückgekauften Aktien und der ferner verfügbaren Bestimmung, dass die verbleibenden 2303 Namenaktien künftighin auf Fr. 500 Nominalwert lauten und voll liberiert sind.

Unter Bezugnahme auf Art 670 O.R. wird diese Kapitalherabsetzung hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung an die Gläubiger, ihre Ansprüche an die Schuldnerin bis spätestens 31. März 1917 am Sitze der Gesellschaft in St. Gallen anzumelden. (909 G) 541

St. Gallen, den 5. März 1917.

Namens des Verwaltungsrates.

Der Präsident: **A. Eberle.** Der Aktuar: **Haller.**

Ausschreibung von Bauarbeiten

Ueber die Erd-, Maurer-, Eisenbeton-, Steinhauer-, Kunststein-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Schreiner-, Schlosser-, Maler- und Pfisterarbeiten, sowie die Blitzableitung und die Lieferung von Stahlblechrollen zum Zeughaus Nr. 10 in Kriens wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, Bedingungen und Angebotformulare sind bei der Zeughausverwaltung in Kriens (Luzern) aufgelegt. (1732 Y) 565

Uebnahmeofferten sind verschlossen mit der Aufschrift: «Angebot Zeughaus Kriens» bis und mit dem 20. März nächstlin franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 10. März 1917.

Schweizerische Cement-Industrie-Gesellschaft Zürich und Ennenda

Einladung

zur

zwölften ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Samstag, den 24. März 1917, vormittags 11¹/₂ Uhr
ins Restaurant Blumenau in Unterterzen

Verhandlungsgegenstände:

1. Geschäftsbericht und Rechnung pro 1916.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Verwendung des Reingewinnes.
4. Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 16. März ab auf dem Bureau der Gesellschaft in Ennenda zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. (O. F. 7316 Z) 570

Die Herren Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, sind ersucht, bis zum 22. März a. c. beim Bureau in Ennenda oder bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich Ausweiskarten zu beziehen, gegen Einreichung von Nummernverzeichnissen über ihre Aktien.

Zürich, den 22. Februar 1917.

Der Verwaltungsrat.

St. Gallische Hypothekarkassa in St. Gallen

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende für das Rechnungsjahr 1916 auf

fünf Prozent

festgesetzt. Der Coupon Nr. 10 unserer Aktien wird daher mit

== Fr. 25 ==

eingelöst. Die Auszahlung erfolgt von heute an an unserer Kassa sowie kostenfrei bei sämtlichen Sitzen der Schweizerischen Kreditanstalt.

St. Gallen, den 8. März 1917.

(923 G) 5461

Die Direktion.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne

Prospekt

Eidgenössische Bank, Zürich (Aktiengesellschaft)

Emission von 18,000 neuen Aktien von nom. Fr. 500

Die Generalversammlung der Aktionäre der Eidgenössischen Bank (A.-G.) vom 3. März 1917 hat beschlossen, das Grundkapital der Bank von 36 auf 45 Millionen Franken zu erhöhen durch Ausgabe von 18,000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien von je Fr. 500. — Nominalwert und gleichzeitig den Verwaltungsrat ermächtigt, diese Kapitalerhöhung in dem ihm geeignet scheinenden Zeitpunkte und zu den von ihm zu bestimmenden Bedingungen vorzunehmen.

Von dieser Vollmacht Gebrauch machend, hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 3. März 1917 beschlossen, zur Begebung der 18,000 neuen Aktien zu schreiten zu den folgenden von ihm festgesetzten näheren Bedingungen:

I. Die neuen Aktien, Nrn. 72,001—90,000, sind vom 1. Januar 1918 ab voll dividendenberechtigt und stehen von diesem Zeitpunkte an in gleichen Rechten mit den übrigen Aktien à Fr. 500. — nominal, Nrn. 1—72,000.

Für das Jahr 1917 haben die neuen Aktien Anrecht auf die Hälfte der Dividende, die für dieses Jahr auf die alten Aktien zur Ausschüttung gelangen wird.

A. Zeichnungsvorrecht der Aktionäre

II. Die neuen Aktien werden in erster Linie den Inhabern der alten Aktien von Fr. 500. — nominal, Nrn. 1—72,000, zum Bezüge angeboten.

Jeder Inhaber von vier solcher Aktien hat das Recht, eine neue Aktie zu zeichnen.

Beträge von weniger als vier Aktien können zur Zeichnung auf neue Aktien nicht berücksichtigt werden; unsere verschiedenen Sitze sind bereit, innerhalb der Anmeldefrist die bestmögliche Verwertung des solchen Aktien anhaftenden Bezugsrechtes zu besorgen.

1. Der Emissionskurs beträgt für Aktionäre:

Fr. 620

für jede Aktie von Fr. 500. — Nominalwert.

2. Die Einzahlungen haben zu geschehen: a) Das Aufgeld von Fr. 120. — und 40 % des Nominalwertes = Fr. 200. —, zusammen Fr. 320 per Aktie vom 26. bis inklusive 29. März 1917, b) Fr. 300. — = 60 % des Nominalwertes vom 25. bis inklusive 28. September 1917.

Für verspätete Einzahlungen ist ein Verzugszins von 6 % zu entrichten.

Subskribenten, welche mit der Leistung fälliger Einzahlungen säumig sind, können ihrer Anrechte aus der Zeichnung der Aktien und der geleisteten Teilzahlungen verlustig erklärt werden, nachdem die gesetzlich vorgesehenen drei Aufforderungen in den Publikationsorganen der Gesellschaft unter Angabe der Nummern der betreffenden Aktien erfolglos erlassen worden sind. An Stelle der auf diese Weise ausfallenden Aktien kann der Verwaltungsrat neue Aktien ausgeben.

Mit der Einzahlung der ersten Rate kann auch die Vollzahlung verbunden werden unter Abzug von 5 % Diskonto per Jahr für Vorausbezahlung des noch nicht fälligen Betrages.

3. Die Zeichnung auf die neuen Aktien hat vom

7. bis inklusive 16. März 1917

zu geschehen bei den Kassen der Eidgenössischen Bank (A.-G.) in Zürich, Basel, St. Gallen, Bern, La Chaux-de-Fonds, Lausanne, Vevey und Genf, bei welchen Stellen auch die erforderlichen (weissen) Formulare für die Zeichnungen bezogen werden können.

Mit Ablauf der genannten Frist erlischt das Bezugsrecht.

4. Auf den weissen Zeichnungsformularen sind die Nummern der Aktien, auf Grund deren das Bezugsrecht auf neue Aktien ausgeübt wird, genau anzugeben.

Sollten gleiche Nummern alter Aktien von verschiedenen Subskribenten zur Geltendmachung des Bezugsrechtes angemeldet werden, so wird den betreffenden Zeichnern davon Mitteilung gemacht, damit der richtige Besitzer des mehrfach angemeldeten Titels ermittelt werden kann. Vor Erledigung solcher Differenzen werden für die auf mehrfach angemeldete alte Aktien subskribierten Titel keine definitiven Aktientitel ausgegeben. Von der Einforderung der alten Aktien zur Abstempelung wird unter diesen Vorbehalten abgesehen.

5. Anlässlich der ersten Einzahlung werden den Zeichnern auf den Namen lautende Interimsscheine ausgehändigt, auf denen s.Zt. auch für die zweite Einzahlung Quittung erteilt wird.

Gegen diese Interimsscheine werden nach erfolgter Vollzahlung vor Ende 1917 die neuen Aktien umgetauscht werden, gemäss einer alsdann erfolgenden besonderen Publikation.

Der Coupon für die halbe Jahresdividende per 1917 wird den neuen Aktien beigegeben sein.

6. Von dem auf den neuen Aktien erzielten Agio werden Fr. 900,000. — zur Erhöhung des ordentlichen Reservefonds verwendet, um denselben auf die statutarisch festgesetzte Höhe von 4,5 Millionen Franken = 10 % des Grundkapitals zu bringen; Fr. 1,150,000. — sollen dem ausserordentlichen Reservefonds zugewiesen werden. Damit erreichen die gesamten Reserven die Summe von Fr. 11,250,000. = 25 % des erhöhten Grundkapitals von 45 Millionen Franken. Der Rest ist für die Emissionskosten zu verwenden.

B. Freie Subskription

III. Die auf Grund des Vorzugsrechtes der Aktionäre eventuell nicht beanspruchten neuen Aktien werden innerhalb der gleichen Frist zur freien Zeichnung angeboten, an der sich demnach auch Nichtaktionäre beteiligen können.

Im Falle einer Ueberzeichnung bleibt Reduktion vorbehalten.

1. Der Zeichnungspreis für diese freien Zeichnungen beträgt:

Fr. 635

2. Zur Zeichnung sind die blauen Formulare zu verwenden.

3. Die Einzahlungen haben zu geschehen: a) Fr. 335 per Aktie vom 26. bis inklusive 29. März 1917, b) Fr. 300 per Aktie vom 25. bis inklusive 28. September 1917.

4. Im übrigen sind die Zeichnungsbedingungen dieselben wie für die Zeichnungen mit Vorrecht.

Zürich, den 5. März 1917.

Das Direktorium:

Waldkirch. Züllig. Burki.

Im Namen des Verwaltungsrates:

Der Präsident: **J. Müller-Staub.**

G. Gelesnoff

Mannedorf (Kt. Zürich)

Reform-Sebnellkopiertheier und Farbbänder für Schreibmaschinen jeden Systems. 5741

Amerik. Buchführung lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe: Erfolg gar. Verl. Sie Gratspr. **H. Frisch.** Bücher-Exp., Zürich. B15. 2 152Z

Eltern!

Das Institut Cornamusaz in Trey (Waadt) bereitet seit 31 Jahren junge Leute auf Post-, Telegraph-, Eisenbahn- und Zolldienst, sowie für Bankfach u. kaufm. Beruf vor. Französische, Deutsche, Italienische und Englische. — Sehr zahlreiche Referenzen. (21096 L) 417:

